

Presseinformation
September 2022

Poetry-Slammer Quichotte rappt die 600-jährige Geschichte des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

600 Jahre Bildungsförderung!

Am 02. September hat der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds (KGS) im feierlichen Rahmen im Stiftersaal des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud auf 600 Jahre Bildungsförderung zurückgeblickt. 1422 wurde die erste Studienstiftung an der alten Universität zu Köln gegründet, die später in die Dachorganisation des KGS übergang. Zu den Gästen gehörten aus ganz Deutschland angereiste Persönlichkeiten. Zahlreich mit gefeiert haben auch Schülerinnen, Schüler und Studierende und ehemals Geförderte aus dem Netzwerk des Stiftungsfonds. Nicht zu vergessen, die Förderinnen und Förderer des KGS. Genau auf diese Art der Kommunikation zwischen Geförderten und Förderern, Engagierten und Lehrenden legt der Stiftungsfonds großen Wert. So war auch die Jubiläumsfeier eine, die von zwischenmenschlichem Austausch auf allen Ebenen geprägt war.

Durch den Abend führte die Moderatorin und Autorin Gisela Steinhauer. Thematisch drehte sich selbstverständlich alles um die Bildungsförderung und darum, wie Stiftungen jetzt und in Zukunft das System weiter stärken können. Das moderierte Begrüßungsgespräch mit Oberbürgermeisterin Henriette Reker und dem Verwaltungsratsvorsitzenden des KGS, Reinhard Elzer, hob die enge und Jahrhunderte währende Verbundenheit der Stadt Köln und des KGS hervor: Der Stiftungsfonds fördert die ihm historisch verbundenen Gymnasien, das Dreikönigsgymnasium und das Apostelgymnasium, direkt mit jährlichen Zuwendungen. Genauso bestehen langjährige Kooperationen mit weiteren Schulen in der Stadt und gezielte Projektförderung wie beispielsweise das Projekt PROMPT! zur Sprachförderung von neu zugewanderten Jugendlichen. Henriette Reker und Reinhard Elzer sind sich einig, dass diese langjährigen und konstruktiven Kooperationen noch weiter ausgebaut werden können. Um Zukunftsfragen in der Bildungsförderung ging es auch in der Diskussionsrunde, zu der Thomas Erdle, der Geschäftsführer des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds, eine Stipendiatin und Fachleute aus dem Bildungs- und Stiftungswesen eingeladen hatte.

Teilnehmende waren:

Kirsten Hommelhoff, Generalsekretärin Bundesverband Deutscher Stiftungen
Dr. Karl-Heinz Imhäuser, Vorstand Montag Stiftung Denkwerkstatt
Maria Amparo Sanz Segui, Stipendiatin und Studentin der Rechtswissenschaften
Prof. Dr. Dr. Andreas Speer, Professor der Philosophie an der Universität zu Köln
Barbara Wachten, Direktorin Dreikönigsgymnasium, Köln

Das Fazit dieses Gesprächs war einhellig: sowohl in Schulen als in den Universitäten muss es mehr Raum für interdisziplinäre Bildungsangebote und mehr Miteinander geben. Maria Amparo Sanz Segui hat beispielsweise neben ihrem Studium in hohem Maß von den außeruniversitären Seminaren aus dem Bildungsprogramm des Stiftungsfonds profitiert. Das Bildungsprogramm bildet persönlichkeitsstärkende Themen wie Rhetorik, Umgang mit Prokrastination und Resilienz ab. Ähnlich positive Erfahrungen teilt sie im Übrigen mit vielen Studierenden aus dem KGS-Netzwerk. Das wird uns immer wieder gespiegelt.



Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

Geschäftsstelle | Stadtwaldgürtel 18 | 50931 Köln | Telefon 0221 406331-0 | info@stiftungsfonds.org | stiftungsfonds.org
Sparkasse KölnBonn | IBAN: DE15 3705 0198 0015 1721 09 | SWIFT-BIC: COLSDE33

Barbara Wachten hat in ihrer Schülerschaft erlebt, wie sehr manche Jugendlichen unter der Isolation während der Pandemie gelitten haben. Sie wünscht sich, eine Fokussierung auf mehr Zeit für ein wirkliches Miteinander der Schülerinnen und Schüler und ihrer Lehrenden im Schulbetrieb. Das bedarf einer Auflockerung des statischen Schulprogramms und schnell bereitstehenden finanziellen Mitteln für entsprechendes Personal. Kirsten Hommelhoff betont, dass genau da Stiftungen einspringen können, da sie in der Lage sind, schnell und unbürokratisch zu helfen, ohne dabei langfristig die Aufgabe des Staates zu übernehmen.

Zwischen diesen beiden gehaltvollen Themenblöcken, hat Quichotte auf sehr unterhaltsame Weise die 600 Jahre lange Geschichte des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds in Form eines Poetryslam von seiner Gründung 1422 bis heute gerappt.

Für mehr Information und Bildmaterial oder einen Termin für ein Interview können Sie mich gerne kontaktieren.

Eine Berichterstattung über 600 Jahre Bildungsförderung des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds in Ihrem Medium würde uns freuen.

Pressekontakt

Sabine Junker

Telefon 0221 406331 88

sabine.junker@stiftungsfonds.org



Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

Geschäftsstelle | Stadtwaldgürtel 18 | 50931 Köln | Telefon 0221 406331-0 | info@stiftungsfonds.org | stiftungsfonds.org

Sparkasse KölnBonn | IBAN: DE15 3705 0198 0015 1721 09 | SWIFT-BIC: COLSDE33